

Rostock dokumentiert Geschichte: Ihr Beitrag zum Stadtarchiv gesucht!

Das Rostocker Stadtarchiv sucht persönliche Schätze zur Stadtgeschichte. Abgabe vom 14. bis 18. Oktober im Lesesaal.

Anlässlich seines 140-jährigen Jubiläums gibt das Rostocker Stadtarchiv den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, ihre ganz persönlichen Erinnerungsstücke und Dokumente beizusteuern. Ziel dieser Initiative ist es, die Geschichte Rostocks lebendig zu halten und eine breite Vielfalt an Quellen für zukünftige Generationen zu sichern. Besonders gefragt sind in diesem Jahr Dokumente von Sport- und Freizeitvereinen, Arbeitsgemeinschaften, aber auch von Institutionen und kleineren Betrieben, die einen klaren Bezug zur Stadt haben.

Die Aktion, die vom 14. bis 18. Oktober stattfindet, wird von den Archivaren unterstützt, die den Bürgern helfen, ihre Unterlagen zu bewerten und damit zu entscheiden, ob sie in die Bestände des Archivs aufgenommen werden können. In dieser Archivwoche können Interessierte im Lesesaal des Stadtarchivs vorbeikommen und mit den Archivaren Kontakt aufnehmen, um eine persönliche Beratung zu erhalten.

Wertvolle Beitragsmöglichkeiten für Rostocker

Der Prozess, um materielle Erbstücke in die Archive aufzunehmen, geschieht mit einer klaren Zielsetzung. Hauptsächlich interessiert das Archiv daran, wie diese Aufzeichnungen zur stadtgeschichtlichen Überlieferung

beitragen können. Je mehr Einzelheiten über die Herkunft und die Menge an Informationen zur Verfügung stehen, desto besser wird der Bezug zur Stadt Rostock dokumentiert.

Wenn sich herausstellt, dass das Material von erheblichem Wert für die Stadtgeschichte ist, wird der Wert vorab bewertet und die Dokumente werden in die Magazine des Stadtarchivs überführt. Diese Maßnahme sorgt dafür, dass die Schätze der Vergangenheit in einem geschützten Rahmen aufbewahrt, erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Zu beachten ist hierbei, dass der Name des Stifters, falls gewünscht, ebenfalls in den Archivunterlagen vermerkt wird – eine schöne Möglichkeit, sich mit dem eigenen Beitrag zur Geschichte der Stadt zu verewigen.

Das Stadtarchiv, das sich hinter dem Rathaus 5 befindet, hat sich bereits einen Namen als aufbewahrende Stelle für die vielfältige Geschichte Rostocks gemacht. Mit dieser Initiative wird ein weiterer Schritt unternommen, um die Bürger aktiv in die archivische Arbeit einzubeziehen. Somit wahrt das Archiv nicht nur die Geschichte, sondern macht sie auch für die Bevölkerung nachvollziehbar und greifbar.

Die Teilnahme an dieser Aktion bietet eine hervorragende Gelegenheit für Rostocker, ihren Teil zur Aufbewahrung der Vergangenheit beizutragen und auf diese Weise das Wissen um lokale Historie lebendig zu halten. Bei Fragen oder für weitere Informationen kann man sich telefonisch unter 0381/3811361 oder per E-Mail unter an das Archiv wenden.

Die Bedeutung der Erhaltung von Stadtgeschichte

Das Stadtarchiv Rostock ist nicht nur ein Ort, an dem Dokumente aufbewahrt werden, sondern auch eine Institution, die das lebendige Erbe der Stadt unterstreicht. Durch die Einbeziehung der Bürger in die Archivierungsprozesse wird eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart geschaffen,

die für die Identität der Stadt von großer Bedeutung ist. Angesichts der schnelllebigen Welt ist es umso wichtiger, dass solche Initiativen bestehen, um die Wurzeln und die Geschichte Rostocks zu bewahren und für zukünftige Generationen erlebbar zu machen.

Die Bedeutung von Stadtarchiven ist nicht zu unterschätzen. Sie fungieren als Hüter des kollektiven Gedächtnisses und tragen dazu bei, das kulturelle Erbe einer Stadt zu bewahren. Insbesondere in Zeiten von technologischem Wandel und Datenflut ist es für Städte von großer Bedeutung, ihre Geschichte durch das Sammeln und Archivieren relevanter Materialien zu pflegen. Das Rostocker Stadtarchiv ist ein Paradebeispiel dafür, wie durch die Einbeziehung der Bürger in den Archivierungsprozess wertvolle Informationen gewonnen werden können.

Zusätzlich zum Archivierungsvorhaben plant das Stadtarchiv auch zahlreiche Veranstaltungen, um die Geschichte Rostocks lebendig zu halten. Oft werden Vorträge, Ausstellungen und Workshops angeboten, die nicht nur die Geschichte der Stadt thematisieren, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt teilzunehmen.

Wichtige Beiträge zur Stadtgeschichte

Das Einbringen persönlicher Schätze durch die Bewohner ermöglicht nicht nur eine vielschichtige Dokumentation der Stadtgeschichte, sondern fördert auch das Gemeinschaftsgefühl. Wenn beispielsweise Unterlagen von lokalen Sportvereinen oder Selbsthilfegruppen archiviert werden, trägt dies dazu bei, die sozialen Netzwerke und den Gemeinschaftsgeist der Stadt ans Licht zu bringen. Historische Dokumente sind entscheidend, um die Rolle solcher Institutionen in der Stadtentwicklung zu verstehen.

Der Erhalt und die öffentliche Zugänglichmachung der

Unterlagen sind besonders wichtig, um zukünftigen Generationen die Möglichkeit zu bieten, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. So können sie lernen, aus der Vergangenheit zu wachsen und die Gemeinschaft stärker zu verbinden. Diese Bemühungen stehen im Einklang mit den Zielen vieler Stadtarchive in Deutschland, den Bürgern die Bedeutung ihrer Geschichte näherzubringen und sie aktiv in den Prozess der Geschichtsaufzeichnung einzubeziehen.

Archivierungsprojekte wie das in Rostock können als Modell für andere Städte dienen. Die Relevanz solcher Initiativen zeigt sich auch in der steigenden Anzahl von Kommunen, die ähnliche Projekte durchführen, um eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen und historisches Wissen zu bewahren.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de